

Inhalt

I. EINFÜHRUNG	11
II. MITTELALTERLICHE KONTINUITÄTEN.....	21
III. DIE IBERISCHE PHASE ODER DAS ZEITALTER DES KRONMONOPOLISMUS (1492-1820)	31
A. NORD-SÜD	31
1. Über die Grenzen der Alten Welt hinaus	31
2. Die Kolonialreiche Spaniens und Portugals	40
2.1. Das interkontinentale Stützpunktsystem der Portugiesen	41
2.2. Las Indias	46
2.3. Sonderfälle: Philippinen, Sibirien, Brasilien	50
3. Die europäischen Akteure	52
B. SÜD	57
1. Beginnender Kolonialismus und erste transkontinentale Verbindungen	57
1.1. Handel und Herrschaft	58
1.2. Mission	62
2. Indigene Gesellschaften und europäische Herausforderung: Kontakte, Konflikte und Austauschprozesse	68
3. Der japanische Sonderweg	71
4. Koloniale Gesellschaften	73
5. Grenzgänger	77
6. Vernetzungen	80
6.1. Weltumspannende ökonomische Verbindungslinien	81
6.2. Globaler Pflanzenaustausch	83
6.3. Freiwillige und erzwungene Migrationen	85
C. SÜD-NORD	86
1. Kolonialwaren: Import und Adaption mineralischer und pflanzlicher Rohstoffe	88
1.1. Nahrungs- und Genussmittel	88

1.2. Mineralische und gewerbliche Rohstoffe	93
2. Handel und Handwerk	95
3. Wissen, Informationswege, Weltbilder	97
3.1. Informationswege und Medien	97
3.2. Neue Weltbilder	104
IV. DIE NORDWESTEUROPÄISCHE PHASE ODER DIE ZEIT DER „CHARTERED COMPANIES“ (1600-1857)	107
A. NORD-SÜD	107
1. Der Kampf gegen den iberischen Monopolanspruch: Die Welt als Bühne I	111
2. Aufstand und Aufstieg der Niederlande	114
3. Die Niederländer in Übersee	118
3.1. Asien und die VOC	118
3.2. Afrika, der Pazifik und Amerika	120
4. England als „global player“	123
4.1. Die niederländisch-englischen Rivalitäten im 17. Jahrhundert: Die Welt als Bühne II	126
4.2. Asien und die EIC	127
4.3. Afrika und Amerika	128
5. Frankreich und seine Handelskompanien	130
5.1. Der englisch-französische Konflikt um die Vorherrschaft in Übersee: Die Welt als Bühne III	132
5.2. Das Zweite Entdeckungszeitalter und die Erschließung des ozeanisch-pazifischen Raumes	138
6. Andere Mächte	141
7. Mission	143
8. Die europäischen Akteure	145
B. SÜD	151
1. Stufen der Interaktion	152
1.1. Berührung und Beziehung	152
1.2. Vom Handel zu „informal empire“	154
1.3. „Formal empire“	157
1.4. Der japanische Sonderweg	159
2. Plantagenökonomien	160

3.	Siedlungskolonien	161
4.	Vernetzungsszenarien	163
4.1.	Kolonialwarenhandel und -produktion	163
4.2.	Globaler ökologischer Wandel	165
4.3.	Erzwungene und freiwillige Migrationen	168
4.4.	Das europäische Weltsystem zur Zeit der Kompanien	171
5.	Koloniale Gesellschaften	174
6.	Widerstand und Erste Dekolonisation	177
C. SÜD-NORD		180
1.	Kolonialwarenimporte	181
2.	Akklimatisation überseeischer Pflanzen	184
3.	Stadien der Integration der überseeischen Importe	186
3.1.	Neue Produkte und neue Konsumgewohnheiten	188
3.2.	Substitute und Surrogate	190
3.3.	Tassen, Kannen, Pfeifen: Innovationen im Gebrauchsgütersektor	190
3.4.	Die Reize des Exotismus	192
3.5.	Überseeische Importe und gewerbliche Entwicklung	196
4.	Fremde Menschen	199
5.	Neue Lebensformen	201
6.	Gewinne, Kapitalakkumulation und Arbeitsplätze	202
7.	Global-lokale Schnittstellen	205
8.	Wissen und Bilder von der Welt	207
8.1.	Texte	208
8.2.	Bilder	210
8.3.	Rezeption	211
8.4.	Wahrnehmungen der überseeischen Welt: Überlegenheitsgefühle und Selbstzweifel	216
V. DIE PHASE DER EUROPÄISCHEN DOMINANZ (1857-1930) ..		221
A. NORD-SÜD		221
1.	Europa dominiert die Welt	221
2.	Freihandel und Imperialismus	227
3.	Die Aufteilung der Welt	228

3.1. Die Kolonialreiche	228
3.1.1. Das britische Empire	230
3.1.2. Die Kolonialreiche der übrigen Mächte	232
3.2. „Informal empire“	235
3.3. Das Deutsche Reich und seine kolonialen Aktivitäten	236
4. Mission und Imperialismus	240
5. Die europäischen Akteure	244
B. SÜD	253
1. Die „Verdichtung“ des europäischen Weltsystems	253
1.1. Ökonomische Durchdringung	253
1.2. Politische Steuerung	259
2. Die Aufhebung der Sklaverei	264
3. Vernetzungsszenarien und Globalisierungsprozesse	266
3.1. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	266
3.2. Globaler Pflanzentransfer	267
3.3. Erzwungene und freiwillige Migrationen	269
4. Die kolonialen Gesellschaften	271
5. Imperialismus, Verwestlichung, Kreolisierung, Selbstbehauptung: Kultur und Kolonialismus	274
6. Der „Sonderfall“ Japan	279
7. Die zweite Dekolonisation	283
C. SÜD-NORD	287
1. Kolonialwarenimporte	290
2. Akklimatisation überseeischer Pflanzen	292
3. Stadien der Integration überseeischer Importe	292
4. Industriegesellschaftliche Lebensformen und ihre Überseebezüge	297
5. Bilanzen und Beschäftigungsmöglichkeiten	298
6. Weltbilder und Weltsichten	302
7. Menschen auf dem Weg von Süd nach Nord	311

VI. DEKOLONISATION, NEOKOLONIALISMUS, GLOBALISIERUNG	315
A. NORD-SÜD	315
1. Das Ende formeller westlicher Dominanz	315
2. Die Rahmenbedingungen der „farbigen“ Dekolonisation.....	320
2.1. Weltwirtschaftskrise	320
2.2. Japanischer Imperialismus und Zweiter Weltkrieg	321
2.3. Ost-West-Konflikt	323
2.4. Der Zusammenbruch der Sowjetunion.....	324
3. Dekolonisation und „informal empire“.....	325
3.1. Die Dekolonisation von „informal empire“.....	325
3.2. Die Dekolonisation: von „formal“ zu „informal empire“? ...	325
4. Globalisierung als „informal empire“?	326
5. Die europäischen Akteure.....	330
B. SÜD	333
1. Die Völker der südlichen Hemisphäre erringen ihre Unabhängigkeit	335
1.1. Die Chronologie	336
1.2. Der Charakter der Unabhängigkeitsbewegungen	341
1.3. Die Köpfe der Befreiungsbewegungen.....	342
2. Koloniale Erblasten und postkoloniale Gesellschaften: Suche nach Zusammenhalt und Identität	345
3. Vom „informal empire“ zur Globalisierung	349
4. Kulturelle Verwestlichung.....	356
5. Vernetzungsszenarien	363
C. SÜD-NORD	369
1. Die Rolle überseeischer Ressourcen.....	369
1.1. Aneignung	369
1.2. Kolonialwarenimporte und globaler Pflanzentransfer	372
2. Von der Dekolonisation zur Globalisierung: Konsequenzen für die westliche Welt	373
3. Immigration aus Übersee	374

4. Übersee und soziokultureller Wandel in den westlichen Gesellschaften	377
4.1. Kritische Gegenöffentlichkeit	377
4.2. Solidaritätsszene	379
5. Nachfrage nach östlicher Sinnstiftung	381
6. Lebensformen und Freizeitverhalten: neue Trends und Orientierungen	382
7. Europa in einer globalisierten Welt	386
VII. EUROPA UND DIE WELT: VERSUCH EINER SCHLUSSBETRACHTUNG	389
VIII. BIBLIOGRAFIE	399
1. Allgemeines	399
2. Mittelalterliche Kontinuitäten	400
3. Die Iberische Phase oder das Zeitalter des Kronmonopolismus	401
4. Die nordwesteuropäische Phase oder die Zeit der „Chartered Companies“	405
5. Die Phase der europäischen Dominanz	410
6. Dekolonisation, Neokolonialismus, Globalisierung	415
IX. ABBILDUNGSNACHWEIS	417
X. REGISTER	420